

# Volkbank Senioren Cup in Sommerda

Auf eine 15. Jährige Tradition kann Organisator Werner Petzka zurückblicken. Aus vier Landesverbänden kamen die Akteure zu diesem Turnier, bedeutet für jeden Akteur eine Auszeichnung. Hier trafen schon Welpokalsieger, Deutsche Meister, ehemalige Nationalspieler im freundschaftlichen Vergleich gegeneinander. Das Damenteam übernahm,



wie jedes Jahr, die Bahnbetreuung und auch die gastronomische Versorgung. Im ersten Durchgang spielte der Serienmeister Ohrdruffer KSV. Die Mannschaft wurde etwas umgestellt, auch B- Senioren erhielten hier ihren Einsatz. Hans Peter Henkel setzte mit 436 Punkten ein erstes Achtungszeichen. Mit nur einem Fehlwurf zielte und traf er einzelne Kegel sehr gut.

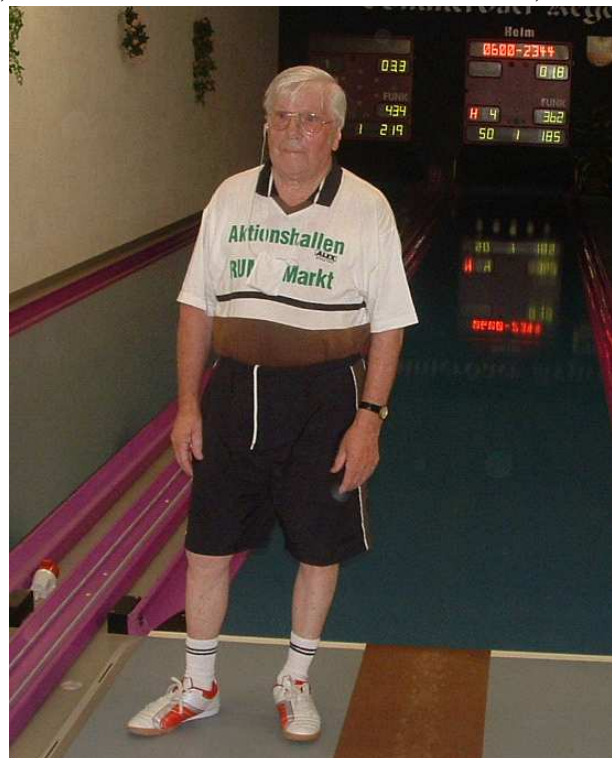
Der Landesvorstand stellte sich in der 2. Runde vor. Sie zeigten dem Publikum, dass sie nicht nur in der Theorie ihr Handwerk beherrschen, sondern auch in der Praxis. Rolf Thieme, Landessportwart, übernahm mit 434

gefallenen Kegeln die Führung. Ursula Liebold und Hans Krippner (87) zeigten, dass Sport im Alter nicht Tabu ist. Mit einem lupenreinen Stil brachte die 82-jährige Ursula Liebold überragende 429 Kegel zu Fall. Mit 149 Abräumern zeigte, dass sie nichts von ihrer Präzision eingebüßt hat. Viele ihrer jüngeren Sportfreunde müssen bei einer solchen Leistung schon passen. Für den fast 90-jährigen Hans Krippner lief es diesmal nicht so gut. Er kam überhaupt nicht in Fahrt, die Vollen klappten nicht, auch im Räumen lief nicht viel zusammen. Mit 362 Holz zog er sich sehr achtbar aus der Affäre.

Rüdiger Meißner (434) räumte weniger Kegel ab, als Thieme und rangierte sich auf Platz zwei ein. Hans Dieter Arnold legte ebenfalls 434 flach, auch mit sehr guten Räumern. Er räumte nur acht Kegel weniger ab als Thieme (148).

Der nächste Durchgang war eine reine Damenrunde, die 429 Holz von Ursula Liebold standen wie ein Fels in der Brandung. Sabine Magdlung (Sömmerda) kam ihr mit 407 gefallen Kegeln am Nächsten. Gudrun Fiedler verpasste mit 399 Punkten die 400-erMarke denkbar knapp.

Ein starkes Quartett betrat nun die Bahnen. Peter Gösel (Gispersleben), Präsident des LSB Thüringen, bewies wieder einmal das er nicht nur die Geschicke des Thüringer Sport leiten



und lenken, sondern auch sich im Wettkampfsport einbringen kann. Mit 432 Punkten spielte er ein hervorragendes Ergebnis. Peter Barthel (Apolda) war bisher an allen Turnieren beteiligt und brachte diesmal 429 Kegel zu Fall. Ralf Lehmann (Post Jena) übernahm mit 439 Holz zwischenzeitlich die Führung. Lothar Schulze (Nordhausen) rundete mit 433 Punkten den guten Durchgang ab.



Hartmuth Körner (Berlin) überzeugte mit 420 Punkten diese Runde vor Rüdiger Schlott (Kahla 419).

Die Entscheidung reifte in diesem Durchgang heran. Werner Petzka setzte den gesamten Durchgang mit seinen 316 Vollen gewaltig unter Druck. Beim Räumen verließ ihn das Glück. Bei vielen Bildern saßen die Nachwürfe nicht. Mit 449 gefallenem Kegeln rangierte er sich dennoch weit vorn ein. Nur einen Kegel weniger traf Hans-Joachim Issel (Wechmar). Gewohnt sicher trat Wolfgang Oestreicher (Jena) auf. Volle und Räumer liefen bei ihm gleich gut. Mit 467 gefallenem Kegeln setzte er sich an die Spitze.

Der ehemalige Weltpokalsieger Klaus Meißner (Bennewitz) wollte sich mit dem Klassement nicht zufrieden geben. Nach anfänglichen Schwächen kam er immer besser in Schwung. Mit dem vorletzten Wurf räumte er noch einmal ab. Um den Sieg zu ergattern hätte er „nur“ eine Acht gebraucht. Die spielte er nicht und wurde mit 465 gefallenem Kegeln Zweiter.

Vorjahressieger Rudolf Radeke (Treuen) konnte nicht in den Spitzenkampf eingreifen. Mit 439 Punkten spielte er jedoch ein gutes Ergebnis.

